

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung

# plan4change

Neue Wege zu einer klimaangepassten Stadtplanung

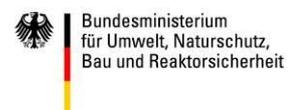


am Mittwoch, den 10. Juni 2015  
im BlueSquare der Ruhr-Universität Bochum

*Verfasserin:*  
Vera Bartolović  
EPC - Eimer Projekt Consulting

*Fotos:*  
Denis Ahlemann  
Ruhr-Universität Bochum  
Juni, 2015

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Inhalt

1. Hintergrund .....	3
2. Ziele .....	4
3. Programmübersicht.....	4
4. Ablauf der Auftaktveranstaltung.....	5
5. Resümee .....	11
6. Ausblick und Zeitplan .....	11

## 1. Hintergrund

Wetterextreme nehmen weltweit zu. Auch in Bochum sind diese Veränderungen – Starkregen, Hitze, Stürme - bereits spürbar. Hochwasser- und Hitzeereignisse betreffen nicht nur die Länder und Kommunen, sondern auch viele Bürger direkt. Klimaangepasst planen – aber wie? Um die Herausforderung der Anpassung an den Klimawandel anzugehen, ist eine konsequente Stadtplanung und Umsetzung von Maßnahmen auf der lokalen Ebene wichtig. Das im Jahr 2012 erstellte Bochumer Klimaanpassungskonzept zeigt hierfür die Grundlagen auf.

Einige Kommunen haben in den letzten Jahren bereits Klimaanpassungskonzepte erstellt. Oftmals scheidet jedoch die Umsetzung der Konzepte in der Praxis des Arbeitsalltags, da Wissen und vor allem Erfahrungswerte noch fehlen. Genau an dieser Stelle, am Übergang von der Theorie in die Praxis, setzt das Projekt „Plan4Change – Neue Wege der klimaangepassten Stadtplanung“ an. Die Stadt Bochum, die Ruhr-Universität Bochum, das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU) und das Büro "EPC – Projektberatung und Kommunikation" untersuchen die konkreten Möglichkeiten zur Umsetzung des Bochumer Klimaanpassungskonzepts am Beispiel der aktuell größten Bochumer Wohnbaulandentwicklung "Ostpark - Neues Wohnen". Dazu wird der Planungs- und Umsetzungsprozess fachlich begleitet und analysiert.

- **Aufgaben und Ziele des dreijährigen Projektes Plan4Change sind**
  - Klimaangepasste Planung und Umsetzung des Wohngebietes „OSTPARK“
  - intensive Beteiligung möglichst vieler Akteure am Projekt
  - Veröffentlichung eines übertragbaren Handlungsleitfadens, wie Klimaanpassungsmaßnahmen in Planungsprozesse integriert werden können.

Das Projekt Plan4Change wird im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) durch das Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ des BMUB gefördert.

Am 10. Juni 2015 fand von 16:00 bis 18:45 Uhr im BlueSquare der Ruhr-Universität Bochum in Bochum der Projektauftritt statt, zu dem die Stadt eingeladen hatte. Über 30 Fachleute sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am Auftakt teil.

## 2. Ziele

Der Auftakt verfolgte das Ziel, über die Inhalte und den Ablauf des Projektes Plan4Change zu informieren. Es sollte der Zusammenhang zwischen dem Bochumer Klimaanpassungskonzept aus dem Jahr 2012 und seiner Umsetzung am konkreten Beispiel, dem Wohngebiet „OST-PARK – Neues Wohnen“, vermittelt werden. Der Auftakt diente auch dazu, auf die Notwendigkeit der Klimaanpassung aufmerksam zu machen. Es sollte das Verständnis für dieses Thema gefördert und das Interesse zur aktiven Beteiligung am Projekt gestärkt werden. Die konkreten Ziele des Auftakts waren:

- **Ziele der Auftaktveranstaltung**

- Sensibilisierung für das Thema „Klimaanpassung“
- Projektvorstellung „Plan4Change“
- Erläuterung der Zusammenhänge zwischen den Projekten „OSTPARK“, „Bochumer Klimaanpassungskonzept“ und „Plan4Change“
- Diskussion und Einholen eines ersten Feedbacks zum Projekt Plan4Change
- Start der Akteursbeteiligung: Sammlung erster Anregungen aus dem Plenum

## 3. Programmübersicht

Der Auftakt am 10. Juni 2015 im BlueSquare in Bochum wurde wie folgt durchgeführt:

	<u>Begrüßung und Vorträge</u>
16:00 Uhr	Grußworte von Dr. Manfred Busch, Kämmerer der Stadt Bochum
16:10 Uhr	Vorstellung der Projekte OSTPARK und Plan4Change ( <i>U. Langer, V. Bartolović</i> )
16:30 Uhr	Fragen und Diskussion
16:45 Uhr	Klimaanpassung konkret! Mögliche Maßnahmen und Hemmnisse bei der Planung und Umsetzung ( <i>Dr. M. Steinrücke</i> )
17:15 Uhr	Fragen und Diskussion, Pause
	<u>Akteursbeteiligung</u>
17:45 Uhr	Interviews (Methode: Creative Thinking) zu den Themen „Ideales Leben, Wohnen und Arbeiten in Bochum“
18:30 Uhr	Auswertung der Ergebnisse und Ausblick

(Moderation: Dr. Ulrich Eimer, EPC – Projektberatung und Kommunikation, Büro Bochum)

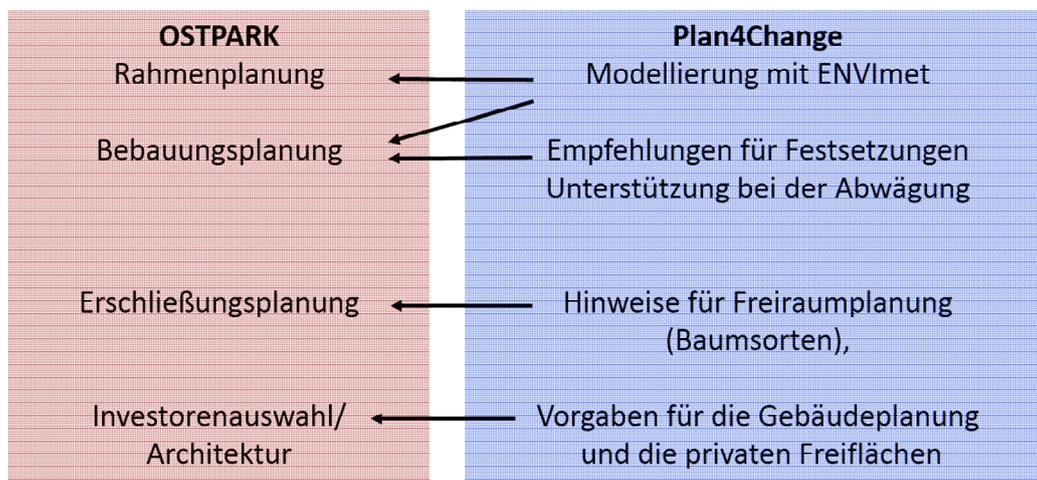
## 4. Ablauf der Auftaktveranstaltung

Der Auftakt gliederte sich in die zwei aufeinander aufbauenden Programmpunkte „Begrüßung, Fachvorträge und Diskussion“ und „Interviews“:

- **Begrüßung, Fachvorträge und Diskussion**

Nach der Begrüßung durch den Kämmerer der Stadt Bochum *Dr. Manfred Busch* stellte Herr *Uwe Langer* (Stadtplanung- und Bauordnungsamt der Stadt Bochum, Abteilung Städtebau) die Projekte „OSTPARK – Neues Wohnen“, „Plan4Change – Neue Wege zu einer klimaangepassten Stadtplanung“ und die Zusammenhänge beider Projekte zueinander vor. Er erläuterte die Entwicklungen im Projekt OSTPARK, angefangen von den thematischen Planungsansätzen (z.B. klimawandelresilliente Planung) über die zeitlichen Eckpunkte der Rahmenplanung und des Bebauungsplans bis hin zur späteren Vermarktung erster Grundstücke.

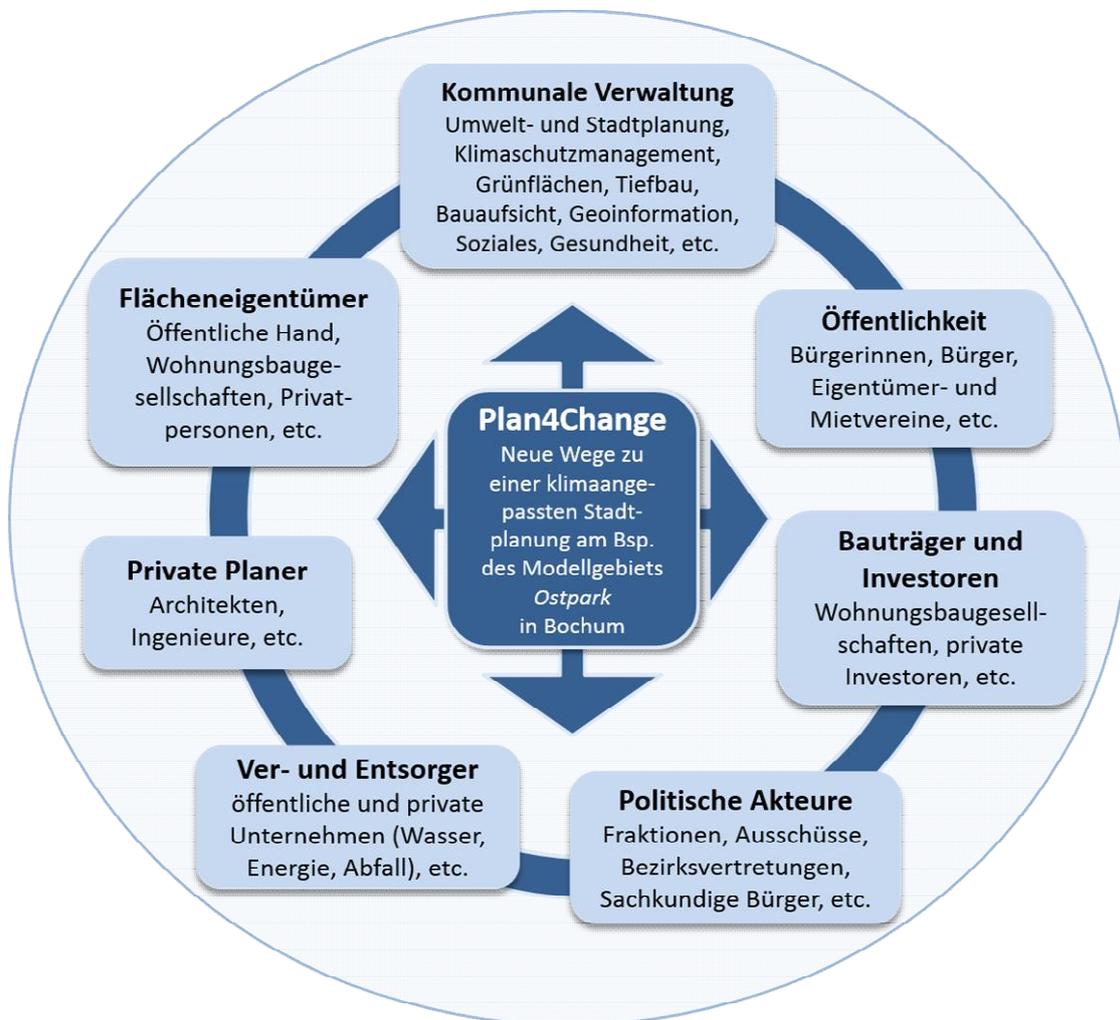
Plan4Change stellte Herr Langer als Verbund- und zugleich Leuchtturmprojekt vor, das das Planungsvorhaben OSTPARK als exemplarisches Beispiel für die Umsetzung des Bochumer Klimaanpassungskonzeptes wissenschaftlich untersucht, begleitet und bewertet.



*Klimarelevante wissenschaftliche Untersuchungs- und Begleitungsprozesse des Plan4Change-Projektes am Planungsvorhaben OSTPARK*

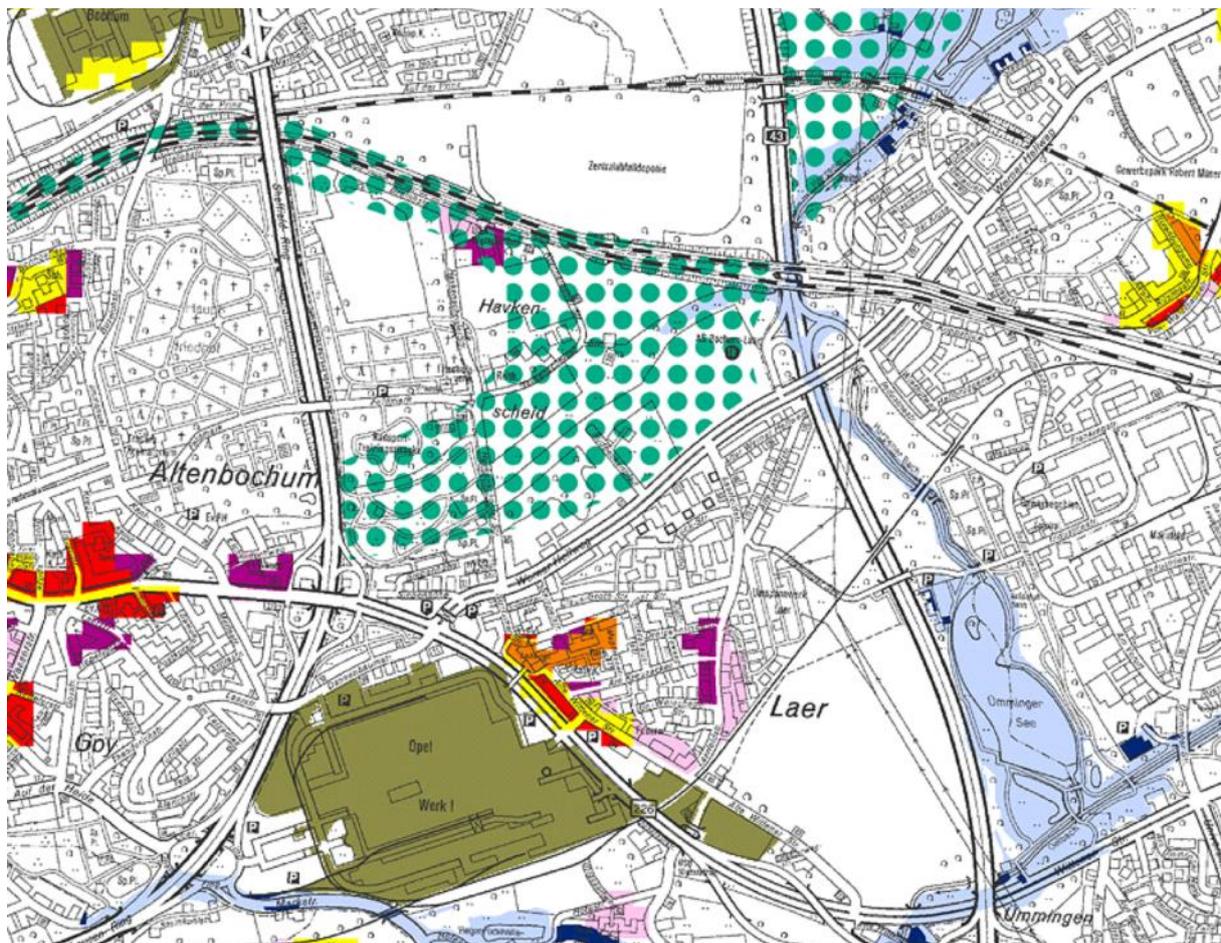
Frau Vera Bartolović (EPC – Projektberatung und Kommunikation) stellte anschließend die Zielgruppen vor, die für das Projekt Plan4Change identifiziert wurden und zur Beteiligung gewonnen werden sollen. Sie präsentierte die folgenden geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen zur Akteursbeteiligung:

- P4C-Klimanews I und II (Newsletter, Sommer und Herbst/Winter 2015)
- P4C-Klimabögen (Fragebögen zur Datenerhebung, 07 – 09/2015)
- P4C-Klimafachworkshop (Termin noch abzustimmen)
- P4C-Klimatour (optional, Geländebegehung OSTPARK)



Zielgruppen zur Akteursbeteiligung am Projekt Plan4Change

Frau Dr. Monika Steinrücke (Ruhr-Universität Bochum) präsentierte anschließend einen Fachvortrag mit dem Titel „Klimaanpassung konkret! Mögliche Maßnahmen und Hemmnisse bei der Planung und Umsetzung“. Sie informierte zunächst über die Ergebnisse, die durch das im Jahr 2012 erstellte Klimaanpassungskonzept Bochum erzielt wurden. Der darin enthaltene Maßnahmenkatalog und die erstellte Handlungskarte zur Klimaanpassung dienen als Grundlage und Richtschnur für das Projekt OSTPARK und ebenso für weitere künftige Projekte zur klimawandelangepassten Stadtplanung in Bochum und anderen Kommunen.



*Ausschnitt aus der Handlungskarte Klimaanpassung für Bochum*

Weiterhin stellte Frau Dr. Steinrücke konkrete Adaptionenmaßnahmen (z.B. Anlage von Wasserplätzen, Fassadengestaltung) vor, die für die Realisierung in Bochum geeignet sind. Ebenso sprach sie mögliche Zielkonflikte und Synergien von Maßnahmen (z.B. Freiraumplanung, Klimaschutz, Wasserverbrauch) an. Es folgte eine Diskussionsrunde, in der Fragen gemeinsam mit den vertretenen Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Planung besprochen und beantwortet werden konnten.

- **Akteursbeteiligung: Interviews zu den Themen Ideales Leben, Wohnen und Arbeiten in Bochum**

Anschließend wurde das Plenum zur aktiven Mitwirkung aufgerufen. In Zweiergruppen führten die Teilnehmer kreative 5-min-Interviews zu folgenden Leitfragen durch:

- Leben: Wie sehen Ihr idealer Freizeitort und Ihr ideales Freizeitumfeld aus?
- Wohnen: Wie sehen Ihr idealer Wohnort und ideales Wohnumfeld aus?
- Arbeit: Wie sehen Ihr idealer Arbeitsort und ideales Arbeitsumfeld aus?



*Teilnehmer beim kreativen 5-min-Interview*

- **Dokumentierte Thesen aus den Interviews**

Im Anschluss an die Interviews folgte eine Thesenbildung. Jeder Interviewer formulierte drei Thesen aus den zuvor notierten Gesprächsnotizen. Hierzu wurden folgende Sätze vervollständigt:

- Die drei wichtigsten Kriterien für einen idealen Wohnort und ideales Wohnumfeld sind...
- Ein idealer Wohnort und ideales Wohnumfeld berücksichtigen außerdem...
- Ein idealer Wohnort und ideales Wohnumfeld sollten keinesfalls...

*(Entsprechende Sätze bestanden zu den beiden weiteren Themen Freizeit und Arbeit)*

Die folgende Wortwolke visualisiert die Vielfalt der formulierten Begriffe aus den Thesen und die relative Häufigkeit, wie oft einzelne Begriffe genannt wurden. Je größer die Schrift, desto häufiger wurde der Begriff genannt. Die Schriftfarben wurden den drei verschiedenen Leitthemen zugeordnet („idealer Wohnort: orange“, idealer Arbeitsort: blau und idealer Freizeitort: grün).



*Begriffe aus den Thesenbildungen der Interviews.*

- **Dokumentierte Wortbildungen aus den Interviews**

Nach der Thesenbildung folgte schließlich die Synthese. Aus den drei vervollständigten Sätzen sollten die Teilnehmer „ein“ zusammenfassendes Wort bilden, das das Interview inhaltlich wiedergibt. Die dokumentierten Interviews wurden schließlich an Stellwänden angebracht, wobei das zusammenfassende Wort als erste Seite ersichtlich sein sollte.

Die gesammelten Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert.



*Vorstellung der Ergebnisse im Plenum*

Folgende Wortwolke visualisiert die dokumentierten Wortbildungen. Die Schriftfarben wurden wiederum den drei verschiedenen Leitthemen zugeordnet („idealer Wohnort: orange“, idealer Arbeitsort: blau und idealer Freizeitort: grün).



*Jedes Wort gibt den Schwerpunkt eines Interviews wieder. 27 Interviews wurden durchgeführt.*

## 5. Resümee

Mit der Auftaktveranstaltung konnten die Teilnehmer für den Themenkomplex Klimaanpassung sensibilisiert und speziell über das das Projektvorhaben „Plan4Change – Neue Wege zu einer klimaangepassten Stadtplanung“ ausführlich informiert werden.

Unter den Teilnehmern waren vor allem Vertreter der kommunalen Verwaltung aus den Bereichen Stadtplanung und Umwelt aus Bochum und aus benachbarten Städten. Ebenfalls zahlreich vertreten waren Studierende, Wissenschaftler und interessierte Bochumer Bürgerinnen und Bürger. Auch die lokale Politik, Architekten, Umweltverbände- und Berater nahmen am Auftakt teil (vgl. Teilnehmerliste im Anhang).

Die Teilnehmer wurden durch die moderierte Diskussion und die Interviews aktiv in das Projekt eingebunden und konnten erste Anregungen geben. Die Sammlung der Ergebnisse an Stellwänden vermittelte ein erstes Bild einer Vielfalt an kreativen Ideen zum Themenkomplex „Ideales Leben, Wohnen und Arbeiten in Bochum“, die im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Projektes Plan4Change Berücksichtigung finden sollen.

## 6. Ausblick und Zeitplan

Die Anregungen und Ideen aus der Auftaktveranstaltung werden inhaltlich in die weitere Entwicklung des Projektes Plan4Change integriert. Folgende Arbeitsschritte im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligung sind geplant. Die finalen Termine der einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig im Voraus bekanntgeben.

- **Maßnahmen der Akteursbeteiligung**
  - P4C-Klimanews I und II
  - P4C-Klimabögen
  - P4C-Klimafachworkshop
  - P4C-Klimatour (optional, Exkursion)

Interessierte können sich laufend über den weiteren Entwicklungsstand des Projektes bei der Stadt Bochum, der AG Klimaforschung am Geographischen Institut der RUB, beim Deutschen Institut für Urbanistik (DIFU), beim Unternehmen EPC – Projektberatung und Kommunikation sowie über die Projektseite [www.plan4change.de](http://www.plan4change.de) informieren.